

Rückzug nach 35 Jahren

Langenhausener Bürgermeister Hans Murken kandidiert nicht wieder – 4 000 Euro für Trägerverein

Von Michael Brinkmann

LANGENHAUSEN. Die Ortschaft Langenhausen muss im Herbst einen neuen Bürgermeister finden. Hans Murken wird bei der Kommunalwahl im September nicht wieder antreten. Das gab er am Donnerstag in der Ortratsitzung bekannt. Es ist nicht die einzige Veränderung in dem Gremium.

Nach mehr als drei Jahrzehnten zieht sich Hans Murken aus der Kommunalpolitik zurück. „Es ist nicht leicht, den richtigen Zeitpunkt zu wählen“, sagte der SPD-Politiker, der sich seit 35 Jahren politisch engagiert. Die Entscheidung, nicht ein weiteres Mal für den Ortsrat und damit für das Ortsbürgermeisteramt zu kandidieren, sei ein längerer Prozess gewesen. „Aber jeder ist ersetzbar, das gilt auch für mich“, sagte Murken. 15 Jahre stand der Friedrichsdorfer der 600 Einwohner zählenden Ortschaft vor, zuvor war er zehn Jahre stellvertretender Bürgermeister. Murken genießt – über Parteigrenzen hinweg – hohes Ansehen und gilt als besonnen agierender Kümmerer und Macher. In Zukunft möchte er aber mehr Zeit fürs Private finden. „Durch Veränderungen bieten sich immer auch Chancen“, findet Murken.

Der Langenhausener Ortsrat wird ab Herbst eine veränderte Zusammensetzung haben, denn nicht nur der Bürgermeister wird dem Gremium nicht mehr angehören. Murken verabschiedete am Donnerstag auch Thomas Bubbel. Er gehörte dem Ortsrat 15 Jahre an, verliert gemäß niedersächsischer Kommunalverfas-



Bürgermeister Hans Murken (rechts) verabschiedete Thomas Bubbel aus dem Ortsrat.

Foto: Brinkmann

sung aber seinen Sitz, da er inzwischen nicht mehr in der Ortschaft wohnt. Das gilt auch für Monika Themann, die zehn Jahre dabei war und ebenfalls weggezogen ist. Bürgermeister Murken lobte beide Ortsratsmitglieder für ihr langjähriges Engagement, konnte sich persönlich aber nur von Bubbel verabschieden. Für ihn rückt Holger Wessel in den Ortsrat nach. Um ab September wieder ein vollständig besetztes neunköpfiges Gremium zu haben, sucht die Wählergemeinschaft nun Kandidaten für die Wahlliste.

Als eine seiner wahrscheinlich letzten Entscheidungen in der laufenden Wahlperiode stimmte der Ortsrat einstimmig dafür, einen künftigen Trägerverein für

das geplante Dorfgemeinschaftshaus (BZ berichtete) mit 4 000 Euro zu unterstützen. In diesem Zusammenhang zeigte sich der Bürgermeister optimistisch, dass voraussichtlich noch im Juni die Vereinsgründung über die Bühne gehen werde und damit in absehbarer Zeit der Kauf der ehemaligen Gaststätte Tönjes. Viele rechtliche und bauliche Fragen seien bereits geklärt worden. „Wir sind auf einem sehr guten Weg.“ Dem künftigen Ortsrat gab Murken auf den Weg: „Den Trägerverein sollten wir immer gut unterstützen“. Über die „perspektivische Unterstützung“ müsse aber nach der Kommunalwahl neu zusammengesetzter Ortsrat entscheiden.

Glasfaser

► Im Landkreis wird an der Verbesserung der Internetversorgung gearbeitet, auch im Gebiet von Gnarrenburg und damit in Langenhausen. Dort sollen alle Haushalte, die in so genannten „weißen Flecken“ liegen und nur „langsam Internet“ haben, in den kommenden Wochen und Monaten Glasfaseranschlüsse bekommen. Diese Haushalte können noch bis zum 30. Mai bei der EWE eine kostenfreie Verlegung bis ans Haus beantragen und damit eine Menge Geld sparen. Ortsbürgermeister Hans Murken appelliert deshalb an alle Eigentümer, diese Möglichkeit zu nutzen.